

Reaktion auf die 2. Verschickung zur Hasselbrookstraße und Anpassung der meiner Eingabe an die nun öffentliche Verschickung

Folgende Punkte sind weiterhin zu prüfen:

1. Der Ausbauplan soll dahingehend übergeprüft werden, die geplanten Zone30-Bereiche der Hasselbrookstraße stattdessen als Fahrradstraße zu betreiben. Dies sollte angestrebt werden, um rechts-vor-links zu vermeiden, Lärm und Durchgangsverkehr zu vermeiden, den Radverkehr zu stärken und die Aufenthaltsqualität für Fußgänger zu verbessern. Insbesondere an den Einmündungen und Kreuzungen erhalten Fahrradstraßen häufig und sinnvollerweise abgesenkte Bordsteine, um die Vorfahrtsregelung zu verdeutlichen.
2. Sollte der erwartete KFZ-Anteil für eine Fahrradstraßeneinrichtung nicht niedrig genug liegen, möge das Amt prüfen, an welcher Stelle der Hasselbrookstraße die Straße für den KFZ-Verkehr baulich unterbrochen werden kann, so dass die Attraktivität für den Durchgangsverkehr abnimmt. Die Stelle soll dort gewählt werden, wo sie den Anwohnerverkehr möglichst wenig stört, aber den Durchgangsverkehr effektiv behindert (Vorschlag: an einer Stelle zwischen den Kreuzungen mit der Ritterstraße und der Papenstraße, denn Anwohner können dann ohne zu großen Umweg über die Papenstraße fahren, was für den schnellen Durchgangsverkehr aber bereits zu aufwendig ist, so dass er effektiv verhindert wird). Mit solchen Unterbrechungen hat man in Altona verschiedene Wohngebiete bereits sehr erfolgreich vom Durchgangsverkehr befreit. Sollte eine bauliche Unterbrechung Rettungswege o.ä. zu stark behindern, kommt alternativ auch eine Unterbrechung per Verkehrszeichen 251 an der Unterbrechungsstelle in Frage. Das Bezirksamt findet hier die geeignetste Lösung zur Unterbrechung.
3. Nur vor der Kreuzung Ritterstraße erhält die Hasselbrookstraße nach gegenwärtigem Plan vorgezogene Aufstellflächen für Radfahrer zum vereinfachten Linksabbiegen. Solche Flächen sollen auch an der gleichen Kreuzung auf der Ritterstraße geschaffen werden. Zudem soll eine solche Fläche an der Einmündung zur Landwehr geschaffen werden, wo wie an der Kreuzung Ritterstraße auf den separaten KFZ-Abbiegestreifen zugunsten von beidseitigen Radstreifen verzichtet werden kann.
4. Das direkte Abbiegen von der Hasselbrookstraße in die Papenstraße soll mit erneuertem Radweg an der bisherigen Stelle als direktere Radführung erhalten bleiben. An den Kreuzungen Landwehr, Ritterstraße und Hammer Steindamm sollen Wegweiser für den Radverkehr in jeweils alle vier Fahrtrichtungen angebracht werden.
5. Die an vielen Stellen unebenen und beschädigten Gehwege werden instandgesetzt und ertüchtigt. Wo die breite Straße es erlaubt ohne Parkplätze und Baumbestand zu gefährden, sollen die Gehwege auch verbreitert werden. Hecken am Rand der Gehwege sind so anzulegen, dass sie nicht regelmäßig nach leichtem Wachstum über Gehwegengstellen ragen.

6. Die derzeit an vielen Stellen unzureichende Beleuchtung der Fußwege entlang der Straße wird überprüft und wo nötig zum Beispiel im Bereich des Bahnhofes Hasselbrook verbessert oder erneuert.
7. Durch geeignete Maßnahmen ist das Befahren und die Beschädigungen an den Grünflächen am Parkplatz an der Hasselbrookstraße in Höhe des Bahnhofes effektiv zu verhindern. Anschließend sollen die Grünflächen hergerichtet und ansprechend gestaltet werden.
8. An der Kreuzung Hasselbrookstraße / Peterskampweg soll geprüft werden, ob Verkehrsspiegel besonders schlecht einsehbare Abbiegevorgänge erleichtern.

Ansprechpartner:

██████████
████████████████████